

CDU-Fraktion

Gremium: Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr
Sitzungstermin: 21.01.2010, 18:15 Uhr

Antrag zur Tagesordnung, Ziffer 8.

Knotenpunkt Friedrichsgaber Weg / Stettiner Straße
Prüfauftrag zur Errichtung eines Kreisverkehrsplatzes
Hier: Ergebnisse der synoptischen Gegenüberstellung
Vorlage: B 09/0533

- 1. Wir beantragen hiermit, dass die Vorlage B 09/0533 vom 20.10.09. von der Tagesordnung genommen wird.**
- 2. Wir beantragen, dass die Vorlage B 09/0533 vom 20.10.09. entsprechend der aktuellen Erkenntnislage von der Verwaltung überarbeitet und erneut dem Ausschuss vorgelegt wird.**

Begründung

Der Arbeitsauftrag des Ausschusses vom 16.07.09 an die Verwaltung zur synoptischen Gegenüberstellung Lichtsignalanlage oder Kreisverkehr hatte zu Ergebnissen geführt, die in der genannten Vorlage dokumentiert wurden. In der Ausschusssitzung am 05.11.09 wurden diese Ergebnisse von den Ausschussmitgliedern diskutiert und hinterfragt. Gemäß der erhaltenen Auskünfte von den Planern und Verwaltungsmitarbeitern musste die Mehrzahl der Planungs- und Kalkulationsansätze erheblich revidiert werden, sodass sich im Vergleich LSA zu KVP völlig andere Ergebnisse präsentierten, nämlich zu Gunsten der KVP.

Auch die in der Vorlage unter dem Punkt Sachverhalt grundsätzlich getroffene Feststellung, dass ein kleiner Kreisverkehr seine Grenzen der Leistungsfähigkeit bereits im Szenario 1 erreichen würde ist falsch. Nach Hinterfragung der Ergebnisse des Verkehrsgutachtens von SBI (Spanheimer Bornemann Großmann) konnte festgestellt werden, dass ein kleiner Kreisverkehr gemäß der allgemeinen Verkehrsentwicklung plus Entwicklung des Garstedter Dreiecks, inklusive verlängerter Berliner Allee nach Norden die Grenzen der Leistungsfähigkeit über einen längeren Zeitraum nicht erreichen würde. Richtig und nachvollziehbar ist:

- a) durch die Entwicklung des Garstedter Dreiecks, inklusive verlängerter Berliner Allee werden zukünftig aus Richtung Norden kommende Kfz mit Ziel HC und Gewerbegebiet Kohfurt vermehrt die verlängerte Berliner Allee benutzen.
- b) Die Kfz, die vom HC und Gewerbegebiet Kohfurt nach Norden fahren, werden ebenfalls überwiegend die verlängerte Berliner Allee benutzen.

Fazit: Der Knotenpunkt Friedrichsgaber Weg / Stettiner Strasse wird erheblich entlastet, umgekehrt der Knotenpunkt Buchenweg bzw. der neue Knotenpunkt südlich vom Buchenweg, dort wo die verlängerte Berliner Allee auf den Friedrichsgaber Weg mündet entsprechend zusätzlich belastet werden.

Auf Basis der völlig veralteten Vorlage B 09/0533 vom 20.10.09 nochmals zu beraten und zu entscheiden kann sachlich nicht sinnvoll sein!

Arne Schumacher